

Archäologisches Glas (Erfurt, Schottenhöfe)

Glas ist ein wertvoller Rohstoff und wurde deswegen seit jeher wiederverwertet, bisweilen sogar als Altglas gehandelt. Dennoch geriet zerbrochenes Glas häufiger als man annehmen möchte in den Hausschutt, um Jahrhunderte später wieder ergraben zu werden. So geschehen auch im „Schottenhöfe“ in Erfurt, bei dessen Ergrabung im Jahr 2009 zahlreiche Glasfragmente aus der Zeit zwischen dem 13. und 19. Jahrhundert zu Tage traten.

In Zusammenarbeit mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erhalten Studierende der Fachrichtung Konservierung und Restaurierung an der Fachhochschule Erfurt regelmäßig die Gelegenheit, Funde solcher Grabungen in den Restaurierungswerkstätten des Landesamtes in Weimar oder in den fachrichtungseigenen Werkstätten an der Hochschule konservatorisch zu bearbeiten. Die hier gezeigten Glasfragmente aus dem „Schottenhöfe“ wurden von einer Studentin während der turnusmäßigen Praxiswochen untersucht, dokumentiert und abschließend konserviert.

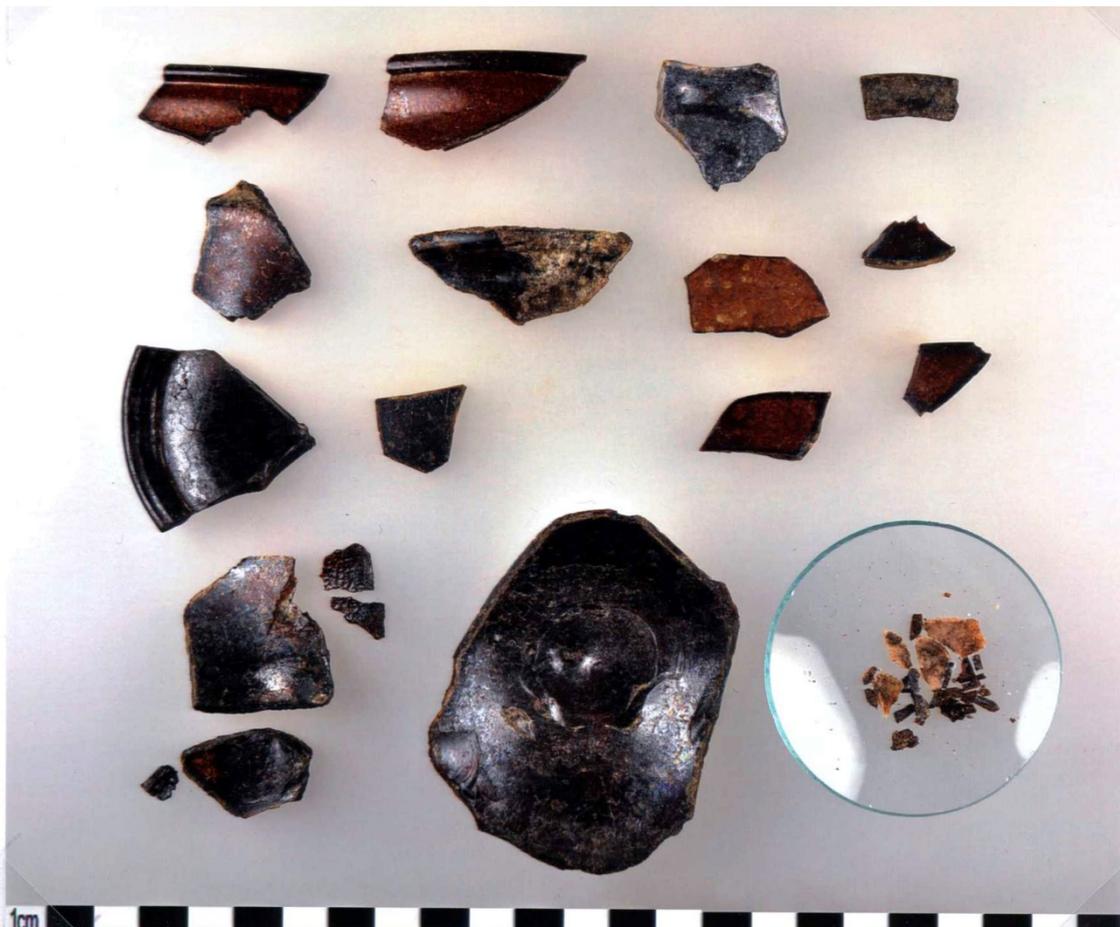


Abbildung 6: Glasfragmente (Inv.: 09/228-924) nach der Festigung und anschließenden Reinigung



Abbildung 7: Fragmente einer Glasvase (Inv. 09/228-773) vor der Klebung



Abbildung 8: Glasvase (Inv.: 09/228-773) nach der Durchführung der Klebung



Abbildung 9: Glasfragmente (Inv.: 09/228-773) im Vorzustand



Abbildung 10: Glasfragmente (09/228-773) nach der Durchführung der Maßnahmen



Abbildung 17: Glasfragmente (Inv.: 09/228-1051) im Vorzustand



Abbildung 18: Glasfragmente (Inv.: 09/228-1051) nach Durchführung der Maßnahmen